

Parlamentarischer Vorstoss

2017/149

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Hans-Urs Spiess, SVP Fraktion: Kosten bei der stationären Behandlung von Straftätern**

Autor/in: [Hans-Urs Spiess](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 6. April 2017

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

In diversen Medien wird immer wieder auf die immensen Kosten, die eine stationäre Behandlung von Straftätern in psychiatrischen Kliniken verursachen hingewiesen. Dabei stehen Beträge von CHF. 30'000.-- pro Monat oder noch mehr im Raum. Seit dem Jahre 2007 haben sich diese Kosten schweizweit mehr als verdoppelt.

Vor einiger Zeit wurde der Fall „Carlos“ schweizweit bekannt. Dabei wurde erwähnt, dass es sich um einen „Einzelfall“ handeln solle. Wenn ich nun die verschiedenen Medienberichte genauer anschau, dann scheint dies aber nicht der Fall zu sein. In der ganzen Schweiz warten regelmässig um die 400 Straftäter auf eine solche Behandlung. „Einzelfälle“ sollen sogar die Marke von jährlich CHF. 500'000.-- übersteigen.

Alleine in der Stadt Basel werden regelmässig zwischen 30 und 40 Straftäter stationär behandelt. Diese verursachen jährlich klar über 1 Mio. Franken an Kosten. Tendenz zunehmend.

Für die schriftliche Beantwortung der Fragen in nützlicher Frist danke ich dem Regierungsrat bestens

1. Wie viele Straftäter werden im Kanton Basel-Landschaft stationär behandelt?
2. Welche Kosten verursachen diese pro Jahr?
3. Wer trägt diese Kosten? (Aufteilung Kanton, Gemeinden, übrige Beteiligte)
4. Wie lange dauert eine stationäre Behandlung im Durchschnitt?
5. Wie ist die entsprechende Rückfallquote bei den behandelten Straftätern?
6. Was für Massnahmen gedenkt der Regierungsrat zu treffen, um diese stetig steigenden Kosten einzudämmen?